

timber 2

DAS UNTERNEHMENSMAGAZIN DER PFEIFER GROUP

 **PFEIFER**

Ausgabe 2
März 2013 | PFEIFER GROUP



Zukunftsmärkte

INBETRIEBNAHME DES NEUEN BRETTSCHICHTHOLZ- WERKES IN IMST

Der Schalungsträger PF20PLUS erobert
Baustellen in aller Welt

Besonderer Kraftplatz:
Der Muttekopf hoch über Imst/ A.



HOLZ IST ZUKUNFT

EDITORIAL

*Sehr geehrte Leserinnen
und Leser!*



**Die Geschäftsführer der Pfeifer Holding GmbH:
Clemens Pfeifer, Ewald Franzoi und Michael Pfeifer**

Die europäische Holzindustrie bewegt sich derzeit in einem konjunkturellen Umfeld, dessen Grundgefühl sich vielmehr mit Nüchternheit als mit Euphorie umschreiben lässt. Überdurchschnittliche Wachstumsimpulse sind angesichts der schwierigen Situation in Südeuropa zumindest kurzfristig nicht zu erwarten.

Nichtsdestotrotz schaut man bei Pfeifer optimistisch in die Zukunft. Und das aus guten Gründen:

Wir sind gut aufgestellt. Pfeifer hat seine Hausaufgaben gemacht und verfügt über klare und effiziente Strukturen.

Wir achten auf unsere Ressourcen. Sorgsamer Umgang mit unseren Mitteln gilt seit Jahrzehnten als Credo bei Pfeifer. Nicht erst seit Beginn der sogenannten Krise.

Wir investieren in Qualität und Innovation. Auch wenn die Rahmenbedingungen schwierig sind, verlieren wir die Zukunft nicht aus den Augen. Mit der Erneuerung unseres Brettschichtholz-Werkes in Imst sowie der Pelletproduktion und den Trockenkammern in Lauterbach blicken wir zielgerichtet nach vorne.

Wir bauen auf motivierte Kräfte. Eine ausgewogene Mischung aus Leistungsträgern, die sich bei Pfeifer profiliert haben, und Spezialisten, die von außen zu uns stoßen, bildet die Basis unserer personellen Ressourcen. Wir geben engagierten Mitarbeitern eine Chance, lassen sie Verantwortung übernehmen, bieten Perspektiven an und versuchen Sicherheit zu vermitteln. Das führt dazu, dass wir gemeinsam an einem Strick ziehen – und zwar in dieselbe Richtung!

Wir kennen unsere Kunden. Wir haben das Ohr nahe an den Märkten und reagieren rasch auf deren Wünsche. Viele Kundenbeziehungen sind über Jahre gewachsen, nicht zuletzt aufgrund der Verlässlichkeit, der Qualität der Produkte und des Lieferservices von Pfeifer.

Wir arbeiten im Zentrum Europas. Pfeifer liegt mit seinen Standorten in der Mitte eines Wirtschaftsraumes, der einige der wohlhabendsten Staaten der Erde umfasst. Unsere Standorte bieten nach wie vor strategisch große Vorteile.

Holz hat Zukunft. Holzbau und Biobrennstoffe boomen. Die Grundnachfrage nach dem faszinierenden Werkstoff Holz ist die Triebkraft, von dem unsere gesamte Branche profitiert. Mit der Entwicklung in großen Hoffungsmärkten wie China oder Indien bekommt dieser Trend gänzlich neue Impulse.

Pfeifer ist für den Wettbewerb der kommenden Jahre gerüstet. Für uns steht auch fest, dass wir uns inmitten eines Langstreckenlaufs befinden. Es wird weiterhin ein spannendes Rennen, auf das wir vorbereitet sind.



STANDORT IM FOKUS

IMST

Vom kleinen Sägewerk zu einem der bedeutendsten
Player der mitteleuropäischen Holzindustrie:
Der Grundstein für die erfolgreiche Entwicklung
der Pfeifer Group wurde im Tiroler Ort Imst gelegt,
wo sich noch heute der Hauptstandort befindet.

Im erneuerten Brettschichtholzwerk in
Imst können nun bis zu **200.000 m³**
Brettschichtholz pro Jahr
produziert werden.

Bis zu **25.000 t**
hochqualitativer Pellets
können in Imst pro Jahr
erzeugt werden.

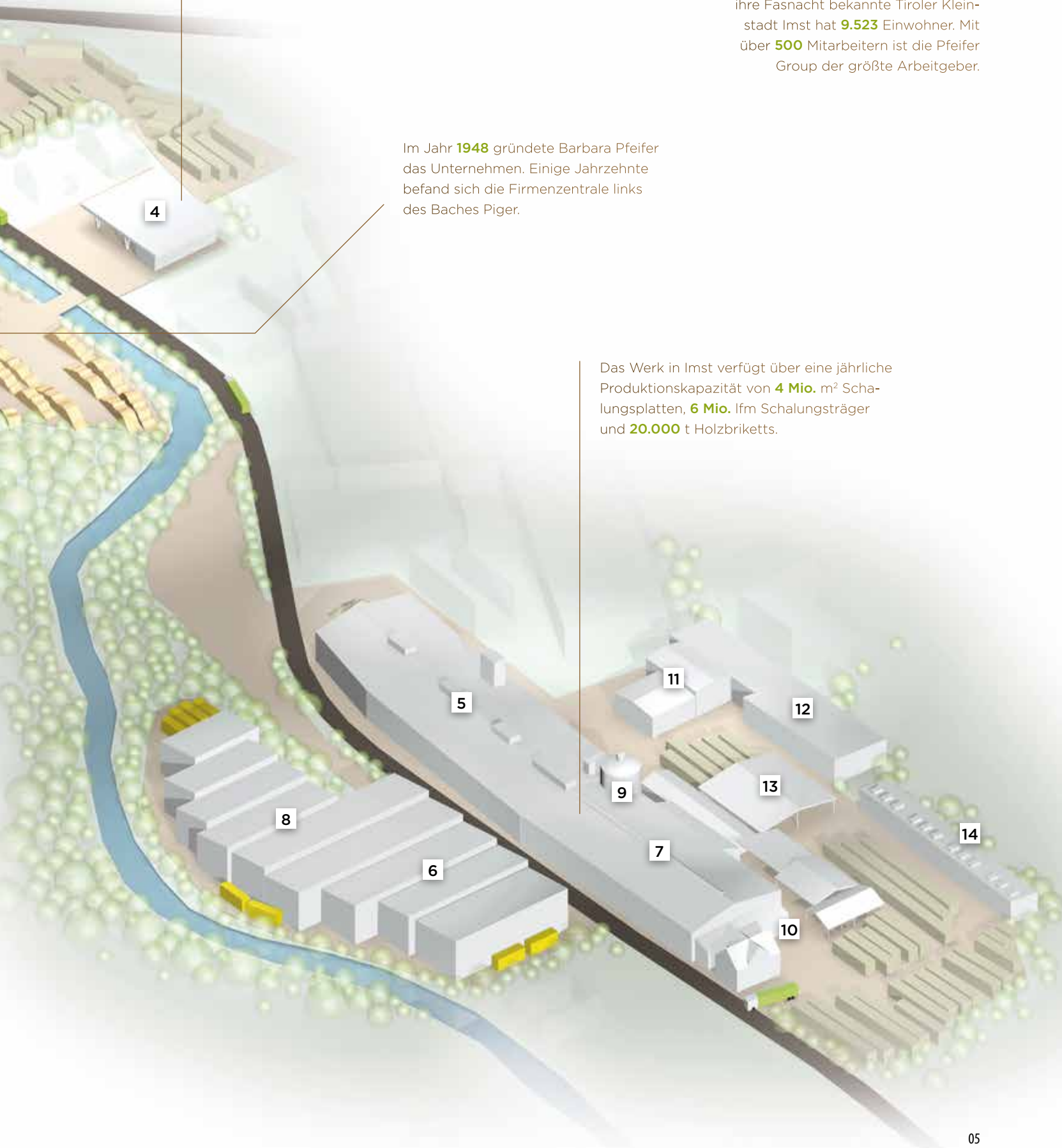
- 
- 1 Gattersägewerk
 - 2 Bandsäge
 - 3 ehemalige Firmenzentrale
 - 4 Firmenzentrale
 - 5 Werk Schalungsplatten
 - 6 Lager Schalungsplatten
 - 7 Werk Schalungsträger
 - 8 Lager Schalungsträger
 - 9 Spänesilo
 - 10 Brikettierung
 - 11 Werkstattegebäude
 - 12 Schnittholz
 - 13 Lagerhallen
 - 14 Trockenkammern
 - 15 Massivholzplattenwerk
 - 16 Lagerhallen
 - 17 Pelletierung
 - 18 Verwaltungsgebäude
 - 19 Lagerhalle Hobelware
 - 20 Hobelwerk
 - 21 Trockenkammern
 - 22 Brettschichtholz-Werk
 - 23 Lagerhalle Brettschichtholz

Seit **2008** sind Geschäftsführung und Verwaltung in einem modernen, in Holzbauweise errichteten Bürogebäude untergebracht.

Die für die SOS-Kinderdörfer und ihre Fasnacht bekannte Tiroler Kleinstadt Imst hat **9.523** Einwohner. Mit über **500** Mitarbeitern ist die Pfeifer Group der größte Arbeitgeber.

Im Jahr **1948** gründete Barbara Pfeifer das Unternehmen. Einige Jahrzehnte befand sich die Firmenzentrale links des Baches Piger.

Das Werk in Imst verfügt über eine jährliche Produktionskapazität von **4 Mio. m²** Schalungsplatten, **6 Mio. lfm** Schalungsträger und **20.000 t** Holzbriketts.



NEUES BRETTSCHICHT- HOLZ-WERK AM STANDORT IMST (A)

**PFEIFER GROUP INVESTIERT IN QUALITÄT, FLEXIBILITÄT
UND LEISTUNGSFÄHIGKEIT**

Seit 1985 produziert die Pfeifer Group Brettschichtholz (BSH)
und BSH-Elemente nach höchsten Qualitätsstandards. Mit dem
neuen Hightech-BSH-Werk am Stammsitz in Imst/Tirol peilt Pfeifer
einen Platz unter Europas Top 3 der Brettschichtholz-Hersteller an.

Mit maschineller Gütesortierung, modernster Fertigungstechnik, höherer Flexibilität und erweiterter Produktpalette will Pfeifer am Zukunftsmarkt Holzbau in Europa ganz vorne mitmischen. Zählte man bereits bisher mit einer jährlichen Produktionskapazität von 135.000 m³ zu den führenden Brettschichtholzherstellern am Markt, so will man nach der Eröffnung des neuen Werkes mit rund 200.000 m³ pro Jahr unter die Top 3 in Europa kommen.

Tobias Schindler, Vertriebsleiter bei Pfeifer, über heutige und zukünftige Marktanforderungen: „Holz erlebt im Bauwesen seit Jahren eine Renaissance. Gerade Brettschichtholz und BSH-Elemente für Dach, Decke und Wand bieten vielfältige Möglichkeiten für moderne, anspruchsvolle und wirtschaftliche Konstruktionen. Deshalb investieren wir mit dem neuen BSH-Werk vor allem in Qualität, Flexibilität, Leistungsfähigkeit und Service.“

HIGHTECH IN DER PRODUKTION

Die wesentlichen Verbesserungen entlang der neu installierten Fertigungsstraße sind die maschinelle Festigkeitssortierung sowie die beiden Hochfrequenzpressen der neuesten Generation. Die maschinelle Gütesortierung garantiert höchste Qualität und zuverlässigste Produkte, jedes Brett wird nach der Trocknung auf Herz und Nieren geprüft. Qualitätssicherung hat bei Pfeifer höchste Priorität. Laufende interne



1985

Seit 1985 produziert die Pfeifer Group am Standort Imst Brettschichtholz (BSH) und BSH-Elemente nach höchsten Qualitätsstandards.

75

Mit seinen Produkten ist Pfeifer weltweit in mehr als 75 Ländern vertreten und somit logistisch hervorragend vernetzt.

24

Pfeifer-Brettschichtholz ist in Kommissionslängen bis 24 m, Breiten von 6 bis 24 cm und Höhen bis 1.280 mm erhältlich.



Mit Holz baut man auf die Zukunft.

Insbesondere Brettschichtholz und Brettschichtholz-Elemente bieten vielfältige und flexible Möglichkeiten für moderne, anspruchsvolle und wirtschaftliche Konstruktionen.

und externe Kontrollen durch unabhängige, akkreditierte Institute wie die MPA Stuttgart und die Holzforschung Austria garantieren die Einhaltung der strengen Anforderungen an verleimte Holzbauprodukte. Die Hochfrequenzpressen arbeiten äußerst effizient und steigern dadurch die Leistungsfähigkeit und die Verfügbarkeit. Das ermöglicht kürzeste Lieferzeiten.

LOGISTIKMIX MIT MEHRWERT

Es ist vor allem das Kommissionsgeschäft, das Pfeifer laut Tobias Schindler künftig perfekt beherrschen wolle: „BSH wird von Industriekunden und Holzhandel vorwiegend projektbezogen bestellt, dank unseres neuen Werkes können wir die Produktion flexibel gestalten.“ BSH wird in Imst als Standardware oder nach Liste in jeder gewünschten Länge, Dimension, Festigkeitsklasse und Oberflächenqualität hergestellt. Kommissionslängen bis 24 m, Breiten von 6 bis 24 cm und Höhen bis 1.280 mm in den Festigkeitsklassen GL24, GL28, GL30 und GL32 sind möglich. Verbunden mit einer Logistik, die optimale

Lösungen für termingerechte und zuverlässige Anlieferung bietet, unterstreicht Pfeifer den Servicegedanken noch einmal. Apropos Logistik: Der Trend zum unmittelbaren Bedarf fordert einen ganz neuen Logistikmix mit Mehrwert für den Kunden. „Wir sind mit unseren Produkten heute weltweit in mehr als 75 Ländern vertreten und somit logistisch hervorragend vernetzt. Mit unserem Know-how und der Produktion state-of-the-art können wir auch zukünftig allen Anforderungen des Marktes genügen“, blickt Tobias Schindler voraus.

PRODUKTVIELFALT AUS IMST

Die umfangreiche Produktpalette von Pfeifer ermöglicht es, verschiedene Produkte auf einem Lkw zu kombinieren. Um das Holzbau-Sortiment breiter aufzustellen, wurde 2012 das Hobelwerk in Imst modernisiert. Von Brettschichtholz, Brettschichtholz-Elementen, ein- und mehr-

Brettschichtholz wird von Industriekunden
und Holzhandel vorwiegend projektbezogen
bestellt, dank unseres neuen Werkes können
wir die Produktion flexibel gestalten.

TOBIAS SCHINDLER // Vertriebsleiter bei Pfeifer



schichtigen Massivholzplatten, Konstruktionsholz, Hobelware, Rauhsplund bis hin zu Latten ist jede sortimentsübergreifende Lieferung möglich.

Der Standort Imst liegt optimal inmitten der Holzbau-Kernmärkte Österreich, Deutschland, Schweiz, Italien und Frankreich. Ein (nach)wachsender Trend mit langer Tradition: Ökonomisches, nachhaltiges und energieeffizientes Bauen mit Holz erobert die Welt. Und Pfeifer baut diese schöne Zukunft mit.

ALLES AUF EINEM LKW

Dank der umfangreichen Produktpalette und der dicht vernetzten Logistik von Pfeifer ist es möglich, verschiedene Produkte auf einem Lkw zu kombinieren. Gerade das Holzbau-Sortiment ist jetzt viel breiter aufgestellt.



PFEIFER-BRETTSCHICHTHOLZ

Holzart	Fichte
Festigkeitsklassen	GL24c / GL24h GL28c / GL28h auf Anfrage GL30c GL32c
Qualität	Sichtqualität, Industriequalität
Länge	min. 3 m max. 24 m
Breite	60 bis 240 mm (im 20 mm Raster) 6/8 Breiten: aus Trennware hergestellt
Höhe	bis 1.280 mm, im 40 mm Raster Zwischenhöhen auf Anfrage
Lamellenstärke	ca. 40 mm
Maßtoleranzen	Breite/Höhe: ± 2 mm (bei Auslieferung) Länge -0/+10 mm
Zuschnitte	± 1 mm auf Anfrage möglich
Oberfläche	4-seitig gehobelt, Längskanten gefast
Holzfeuchte	$u = 12 \pm 2$ %
Verleimung	Melaminharzleim, helle Leimfuge, wasserfest
Rohdichte	ca. 450 kg/m ³
Verpackung	paketfoliert/auf Wunsch einzelfoliert
Überwachende Institute	MPA Stuttgart/Holzforschung Austria
Nutzungsklassen	NK1, NK2, NK3
Produktnormen	Herstellung gemäß EN 14080 Keilzinkung gemäß EN 385
Maschinelle Sortierung	gemäß EN 14081

Der neue Holzschalungsträger PF20^{PLUS} ist einer der besten der Welt. Und genau dort – in aller Welt – kommt er auf Baustellen zum Einsatz. Charakteristisch: abgerundete Trägerenden und die grüne Schutzkappe.



PF20_{PLUS} EIN TRÄGER WIRFT SICH „IN SCHALUNG“

Auf Schalungsträger und -platten der Pfeifer-Gruppe baut man in mehr als 75 Ländern dieser Erde. Mit dem PF20_{PLUS} hat Pfeifer einen der besten Holzschalungsträger auf den Markt gebracht. Abteilungsleiter Ingo Meitinger im Interview über An- und Herausforderungen im strukturierten Bauwesen.

INGO MEITINGER // im Interview

Höchste Qualitätsstandards und Güteüberwachung haben der Pfeifer Schaltechnik einen ausgezeichneten Ruf in der Branche gesichert. So war der S20-Träger international eine „Legende“ in Sachen Robustheit, Formstabilität und hoher Lebensdauer. Nach intensiver Entwicklungsarbeit und langen Testphasen haben der PF20 und der PF20_{PLUS} den bisherigen Primus ersetzt. Leichter, stabiler, sicherer und noch langlebiger – mit diesen Attributen punktet die neue Generation der Pfeifer Schalungsträger.

Bei Pfeifer Holz wird kontinuierlich an der Verbesserung der Produkte gearbeitet. Welche jüngsten technologischen Entwicklungen galt es bei den neuen Schalungsträgern umzusetzen?

Ingo Meitinger: Da muss man unterscheiden zwischen dem PF20 und dem PF20_{PLUS}. Zunächst zum PF20, der ja der direkte Nachfolger unseres bisherigen Flaggschiffes S20 ist. Gurtholz aus festigkeitssortiertem Fichtenholz, Dreischicht-Massivholzsteg, kochwasserfeste Verlei-

mung und handliches, geringes Gewicht – mit diesen Standards punkten wir bei unseren Kunden auf der ganzen Welt. Ein besonderes Qualitätsmerkmal sind weiterhin die abgerundeten Trägerenden, die mit einer hochfesten und wasserabweisenden Lasur behandelt sind. Damit sind unsere Träger optimal gegen Einflüsse aller Art gewappnet.

Und doch verlangt die Branche jetzt und in Zukunft nach einer weiteren —>

Weltweit bewährt

Schalungsträger und -platten von Pfeifer sind auf Großbaustellen in aller Welt erste Wahl. Robustheit, Formstabilität und lange Lebensdauer sind die entscheidenden Qualitätskriterien. Und Pfeifer ist eine von nur wenigen Firmen weltweit, die Träger bis zu 11,90 m liefern können.



„Aufrüstung“ der Trägerenden durch Kappen aus Kunststoff?

Ja, in dieser Hinsicht mussten wir uns an den Anforderungen des Marktes orientieren, heraus gekommen ist der PF20PLUS. Wir haben die verschiedensten Qualitäten ausgiebig getestet und uns für eine Endverstärkung aus temperaturbeständigem und bruchfestem Material entschieden. Unser Träger PF20PLUS wird mit dieser Kappe ausgeliefert, die neben der optischen vor allem auch eine Schutzfunktion erfüllt. Die mechanischen Eigenschaften der charakteristischen grünen Kappe sind bei hohen und tiefen Temperaturen hervorragend, außerdem besitzt sie einen UV-Stabilisator gegen Witterungseinflüsse. Die Befestigung der Kappe erfolgt durch Dübel, wodurch die Stirnseite des Trägers nicht geschwächt wird.

Absolute Kundenorientierung ist Teil der Pfeifer-Philosophie. Welche zusätzlichen Merkmale unterscheiden Ihre Produkte vom Wettbewerb?

Wir besitzen eine Software, die es uns ermöglicht, Träger und Platten mit dem Namen des Kunden zu signieren. Auch Logos und Schriftzüge sind möglich. Vielleicht noch ein kleines Detail, das sehr geschätzt wird: Wir drucken den Namen bei Schalungsplatten auf die Stirnseite, so findet der Kunde seine Platten auch im Stapel. Und wir sind eine von wenigen Firmen weltweit, die Träger bis zu einer Länge von 11,90 m liefern können!

Pfeifer produziert Schalungsplatten an drei Standorten und Schalungsträger an einem Standort. Gibt es da Unterschiede bei Qualität und Preispolitik?

Auch hier wird es in Kürze eine Umstellung geben und zwar werden wir mit zwei Marken am Markt auftreten. Die „Pfeifer Formwork“-Schalungsplatte und die „Pfeifer Formwork Plus“-Schalungsplatte.

Unser Träger PF20PLUS wird mit einer Kappe ausgeliefert, die neben einer optischen vor allem eine Schutzfunktion erfüllt. Die mechanischen Eigenschaften der charakteristischen grünen Schutzkappe sind bei hohen und tiefen Temperaturen ausgezeichnet.

INGO MEITINGER // Abteilungsleiter Schalungstechnik

PFEIFER SCHALUNGSTRÄGER

- ≡ Trägerenden und Schutzkappen abgerundet (bis zu einer Länge von 9 m möglich)
- ≡ Gesamte Stirnseite durch Schutzkappe (PF20PLUS) bzw. Lasur (PF20) geschützt
- ≡ Handlich, geringes Gewicht
- ≡ Hohe Formstabilität
- ≡ Geringer Schwund
- ≡ Geringere Verletzungsgefahr

Einsatzmöglichkeiten:

Decken-, Wand-, Brücken- und Tunnel-schalungen, Arbeitsplattformen

Produktionsstandorte

Schalungsträger und -Platten:

Imst/A, Schlitz/D und Trhanov/CZ; Kapazitäten: ca. 9 Mio. lfm (Träger) bzw. 7 Mio. m² (Platten). Pfeifer zählt damit zu den führenden Herstellern in Europa.

Material & Umwelt: Das Holz stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern, die problemlose Entsorgung nach Ablauf der langen Lebensdauer ist ein weiterer Pluspunkt für die Umwelt.

Logistik: Zur optimalen Bedienung der Kunden aus mehr als 75 Ländern sind laufend alle Trägerlängen in den Lagern vorrätig.

Qualitätsmanagement: Qualitäts- und Güteüberwachung durch die Institute MPA Stuttgart und die Holzforschung Austria.

PRODUKTIONSSTÄNDE



PFEIFER SCHALUNGSPLATTEN

Seit 1971 werden von der Pfeifer Group Schalungsplatten produziert. Ihre Einsatzmöglichkeiten reichen von der Deckenschalung über Wand-, Brücken- und Tunnelschalungen bis hin zu Arbeitsplattformen. Das Sortiment reicht von 21- und 27-mm-Schalungsplatten bis hin zu 20- und 27-mm-Vollholzplatten.

Die 3-Schicht-Schalungsplatten 20 und 21 mm sind mit oder ohne Kantenschutz erhältlich, die 27 mm ohne Kantenschutz. Die beiden längslaufenden Außenschichten und die querliegende Mittelschicht sind miteinander wasserfest verleimt. Ein Quellen oder Schwinden ist durch diese Konstruktion fast ausgeschlossen. Die Vollholzplatten mit Kantenschutz können neben der Verwendung in Gerüsten auch für die Schalung genutzt werden. Durch die gehobelte Oberfläche entsteht eine optisch schöne Betonqualität. Die Schalungsplatten sind oberflächenvergütet dadurch leicht zu reinigen und haben eine hohe Einsatzhäufigkeit und eine lange Lebensdauer.

STARKE PRÄSENZ AUF ALLEN MÄRKTEN

INTERNATIONALE AUFTRITTE DER PFEIFER GROUP

Trotz der angespannten Lage in der europäischen Bauwirtschaft setzt die Pfeifer Group auf Kontinuität und zeigt Flagge, auch in Südeuropa. In München kamen über 235.000 Besucher zur BAU 2013, der Weltleitmesse für Architektur, Materialien und Systeme.

Die Daten des europäischen Statistikamtes zur Lage im italienischen Baugewerbe decken sich mit der Einschätzung von Michael Pfeifer, Geschäftsführer Pfeifer Group. „Das erste Quartal 2012 verlief noch durchwegs zufriedenstellend, seit April ist die Nachfrage rückläufig“, erklärt Pfeifer. Insgesamt rechnet er mit einem Umsatzrückgang von 20 Prozent in Italien, dennoch dürfe man sich aus diesem Markt nicht zurückziehen. Zum einen ist der Mittelmeerstaat ein Abnehmer der gesamten Produktpalette und darüber hinaus verzeichnet man nicht in allen Sparten Einbußen. Gerade im Bereich der Biobrennstoffe gilt Italien weiterhin

als Wachstumsmarkt mit großem Zukunftspotential. Der Markenname Pfeifer ist in Italien unter anderem für Qualitätspellets bekannt.

KLARES BEKENNTNIS

Mit dem Auftritt auf der „MADE expo“ in Mailand, Mitte Oktober 2012, untermauerte man die Bedeutung, die Italien innerhalb des Konzerns genießt. In der größtmöglichen Variante des neuen Messestandes mit 200 m² Fläche informierte das Team der Pfeifer Group über Neuheiten und nutzte die Gelegenheit zu Gesprächen mit Stammkunden. Insgesamt 231.000 Besucher kamen zu Italiens wich-

tigster Architekturmesse in der lombardischen Metropole.

TIROLER FLAIR FÜR EIN INTERNATIONALES PUBLIKUM

Als gelungener Start ins Messejahr 2013 erwies sich die Präsenz bei der BAU 2013 in München, die heuer einen neuen Besucherrekord erreichte. Auch von Seiten der Aussteller setzte die komplett ausgebuchte Veranstaltung neue Maßstäbe: 2.060 Unternehmen aus über 40 Ländern präsentierten ihre Produkte und Dienstleistungen in der bayrischen Landeshauptstadt.

Im Rahmen der fünf Ausstellungstage



Auf der „MADE expo“ in Mailand präsentierte sich Pfeifer mit dem 200 m² großen neuen Messestand.



Langjährige Partner und Neukunden schätzen den unmittelbaren Kontakt mit dem Vertriebsteam der Pfeifer Group auf den Fachmessen.

warteten die Mitarbeiter am Stand der Pfeifer Group mit zahlreichen Neuheiten auf und stießen damit auf reges Interesse, sowohl von bewährten Partnern als auch Neukunden. Gerade das internationale Flair mit über 60.000 Besuchern aus dem Ausland lassen die alle zwei Jahre stattfindende Ausstellung zum Fixpunkt im Messekalender werden. Insgesamt pilgerten 235.000 Fachbesucher zur BAU in München, die im Jänner 2015 ihre nächste Auflage feiert. Mit dem traditionellen Tiroler Abend samt Live-Musik präsentierte die Pfeifer Group ein Stück Tirol und punkte sowohl bei Bestandskunden als auch bei der internationalen Klientel.



Gelungener Abschluss eines Messetages in ungezwungener Atmosphäre: Der Tiroler Abend auf der BAU in München lockte die Besucher mit Musik und kulinarischen Spezialitäten.



MESSETERMINE

Shanghai (CN) >

China Wood Expo

11.03. bis 13.03.2013

Verona (I) > Legno & Edilizia

14.03. bis 17.03.2013

Dubai (VAE) > Dubai Woodshow

09.04. bis 11.04.2013

München (D) > bauma

15.04. bis 21.04.2013

Hannover (D) > Ligna

06.05. bis 10.05.2013

Sao Paulo (BR) >

Concrete Show 2013

28.08. bis 30.08.2013

Köln (D) >

Branchentag Holz

30.10. bis 31.10.2013

Paris (F) > Batimat

04.11. bis 08.11.2013

Köln (D) >

Dach + Holz International

18.02. bis 21.02.2014



Der neue Messestand von Pfeifer in seiner vollen Größe

KLEINE PRESSLINGE MIT GROSSEM POTENZIAL

PFEIFER GROUP SETZT MIT PELLETS AUF DEN BRENNSTOFF DER ZUKUNFT

Anfang Dezember 2012 wurde die neue Pelletierungsanlage in Lauterbach in Hessen/D in Betrieb genommen. Diese liefert 70.000 t hochqualitativer Pellets pro Jahr, Tendenz steigend. Pfeifer kann nun ganz Süd- und Mitteldeutschland, aber auch Österreich und Italien bedienen.

Als hocheffizienter, umwelt- und ressourcenschonender sowie kostengünstiger Brennstoff sind Pellets international stark auf dem Vormarsch. 2012 wurden weltweit ca. 13 Mio. t verfeuert – in privaten Haushalten, Gewerbebetrieben, kommunalen Heizanlagen und Kraftwerken. Hohe Rohstoffpreise für fossile Brennstoffe und gesetzliche Vorgaben zum Ausbau erneuerbarer Energieformen unterstützen den globalen Umdenk-Prozess. Setzt sich der Trend in dieser Form fort, könnte der weltweite Biomasse-Bedarf bis 2020 um das Sechsfache steigen. Die Pelletproduzenten rüsten ob dieser Prognosen auf, so auch die Pfeifer Group, einer der führenden Hersteller in Europa.

LÜCKENLOSE MARKTABDECKUNG

Pfeifer ist Pelletpionier der ersten Stunde. Was in den späten 1990er-Jahren – damals steckte der Absatz noch in den Kinderschuhen – mit der ersten Pelletierungsanlage in Kundl/A begann, ist mittlerweile zu einem nicht mehr wegzudenkenden Geschäftsfeld des Unternehmens geworden. Im Pelletbereich ist Pfeifer auf den beiden Kernmärkten Deutschland und Österreich jeweils der drittgrößte Anbieter. Auch in Italien hat Pfeifer einen beträchtlichen Marktanteil, wobei dort fast ausschließlich Sackware (außer Südtirol, dort auch lose Pellets) verkauft wird. Der Markenname Pfeifer ist in Italien sehr bekannt und steht für beste Qualität.

Fünf Standorte (Kundl/A, Imst/A, Unterbarnbach/D, Trhanov/CZ und nun Lauterbach/D) liefern zusammen ca. 415.000 t Pellets pro Jahr. Damit erstrecken sich die Pfeifer'schen Pelletpressen vom Tiroler Inntal bis nach Hessen, was eine lückenlose Marktabdeckung in Österreich, Deutschland und Italien garantiert. „Das Werk Lauterbach ist die perfekte Ergänzung in unserem Vertriebsgebiet“, freut sich Sebastian Proske, verantwortlich für den Pelletvertrieb in Deutschland, „durch den integrierten Standort sind wir nun in der Lage, ganz Süd- und Mitteldeutschland in einem 200-km-Radius rund um die Werke zu bedienen.“ Die Absatzmenge entspricht den hohen

PFEIFER PELLET-PRODUKTIONSSTANDORTE

Durch die neue Produktionsanlage am integrierten Standort Lauterbach ist Pfeifer jetzt in der Lage, ganz Süd- und Mitteldeutschland in einem 200-km-Radius rund um die Werke zu bedienen.



Erwartungen, die Produktionsmenge des 1. Quartals 2013 ist bereits ausverkauft. In Deutschland und Österreich wird hauptsächlich lose Ware verkauft, wobei es einen Trend zu mehr Sackware gibt.

PELLETBEDARF STEIGT WEITER

Die Pelletproduktion weist eine sehr gute Auslastung auf. Das Marktpotenzial in D, A und I beläuft sich derzeit auf ca. 4,1 Mio. t/Jahr, allein in Italien sind es 2 Mio. t/Jahr. Zum Vergleich: weltweit beträgt der Bedarf derzeit ca. 15 Mio. t/Jahr). Wesentlicher Markttreiber ist der Boom bei Pelletkesseln und Pelletöfen. In Österreich wurde 2012 mit 12.000 neu installierten Pelletkesseln ein neuer Rekord

geschrieben, damit hat sich der Bestand auf 102.000 Heizungskessel erhöht. In Deutschland erhöhte sich der Gesamtbestand an Pelletheizungen im vergangenen Jahr auf 180.000. Italien ist mit einem Bestand von knapp unter 200.000 Pelletöfen 2012 ebenfalls ein überaus interessanter Wachstumsmarkt. Die Verwendung der Pellets ist stark unterschiedlich. In Deutschland werden sie fast ausschließlich zur Erzeugung von Wärme verwendet, in Großbritannien hingegen fast zur Gänze für die Stromerzeugung in Form von Verbrennung von Industriepellets in Kraftwerken (Co-Firing) – ebenfalls eine Entwicklung, die den Markt stark pusht.

KURZINFO

Jahreskapazität:

ca. 415.000 t Pellets

Qualitätssicherung:

Überwachung durch Holzforschung Austria, Deutsches Pelletinstitut DEPI

Norm & Zertifikate:

Norm EN 14961-2 und ENplus A1-zertifiziert

ANGEBOT UND NACHFRAGE REGELN AUCH DEN PELLETPREIS

Ein entscheidendes Argument für private und gewerbliche Verbraucher, auf Pellets umzusteigen, ist die Wirtschaftlichkeit gegenüber anderen Energieträgern (vor allem Gas und Öl). Im langjährigen Vergleich schneiden Pellets gegenüber fossilen Brennstoffen deutlich besser ab: Seit dem Jahr 2000 haben sich die Verbraucherpreise für Heizöl, Gas und andere Haushaltsenergie zum Beispiel mehr als verdoppelt. Der Kostenvorteil gegenüber Heizöl ist mit ca. 40 % (Stand Februar 2013) also nach wie vor hoch. Der Pelletpreis ist von der Entwicklung des Ölpreises unabhängig. Vielmehr sind die Rohstoffverfügbarkeit und der Rohstoffpreis, Angebot und Nachfrage die preisbestimmenden Faktoren. „Preisverlauf und Absatzmenge verlaufen gegensätzlich“, erklärt Sebastian Proske, „die Nachfrage nach Pellets ist saisonbedingt im Winter wesentlich höher, im Sommer niedriger. Die saisonalen Schwankungen können durch Einlagerungsaktionen der Pellethändler und Abholung im Sommer abgefedert werden. Jedenfalls: „5 Mio. t Heizöl durch Pellets zu ersetzen, würde der europäischen Wirtschaft jährlich 2,5 Mrd. Euro ersparen!“, rechnet Florian Singer, Abteilungsleiter Biobrennstoffe bei Pfeifer, vor.

„5 Mio. t Heizöl durch Pellets zu
ersetzen, würde der europäischen Wirtschaft
jährlich 2,5 Mrd. Euro ersparen!“

FLORIAN SINGER // Abteilungsleiter Biobrennstoffe

GEPRÜFTE QUALITÄT



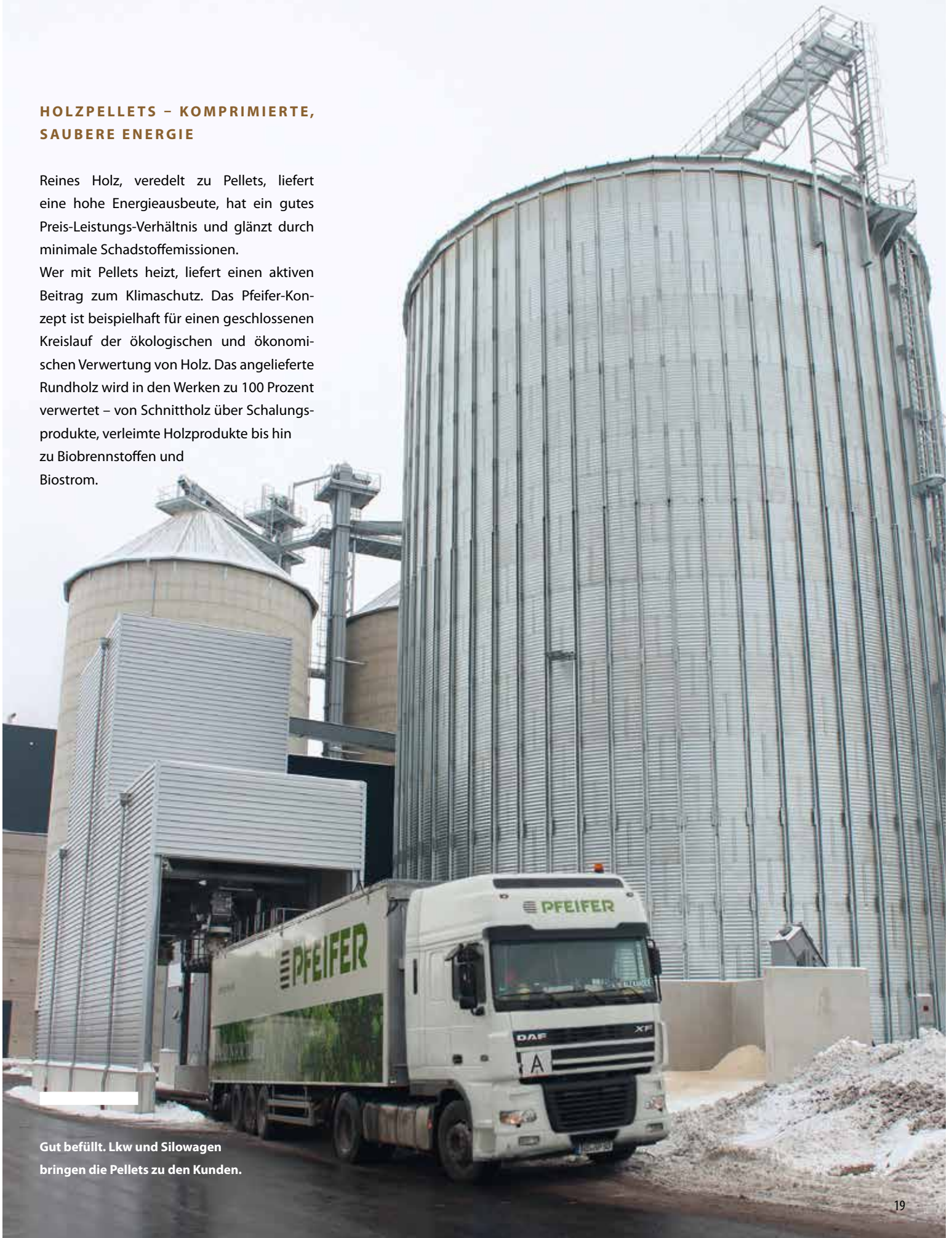
In den Pfeifer-Pelletwerken werden regelmäßig Stichproben gezogen und genau kontrolliert – intern wie extern.

Die Tatsache, dass bei der Pfeifer Group zur Pelletherstellung nur Sägerestholz aus den eigenen Sägewerken verwendet wird, ist ein ausschlaggebendes Argument, sich für Pfeifer-Pellets zu entscheiden. Alle Produktionsstandorte erfüllen die Norm EN 14961-2 und sind ENplus A1-zertifiziert. Akribisch genaues internes Qualitätsmanagement und aktive Qualitätssicherung durch unabhängige Prüfinstitute (Deutsches Pelletinstitut DEPI & Holzforschung Austria) garantieren einen gleichbleibend hohen Standard.

HOLZPELLETS – KOMPRIMIERTE, SAUBERE ENERGIE

Reines Holz, veredelt zu Pellets, liefert eine hohe Energieausbeute, hat ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis und glänzt durch minimale Schadstoffemissionen.

Wer mit Pellets heizt, liefert einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz. Das Pfeifer-Konzept ist beispielhaft für einen geschlossenen Kreislauf der ökologischen und ökonomischen Verwertung von Holz. Das angelieferte Rundholz wird in den Werken zu 100 Prozent verwertet – von Schnittholz über Schalungsprodukte, verleimte Holzprodukte bis hin zu Biobrennstoffen und Biostrom.



Gut befüllt. Lkw und Silowagen
bringen die Pellets zu den Kunden.

INVESTITIONEN UND TECHNIK FÜR DIE ZUKUNFT

In Sachen Technik und Entwicklung ist die Pfeifer Group stets am neuesten Stand. 2012 war ein investitionenreiches Jahr, trotz oder gerade wegen wirtschaftlich nicht immer leichten Zeiten.

Das Familienunternehmen schaut mit Weitblick und Optimismus in die Zukunft. 2013 und auch in den Folgejahren sind weitere Investitionen in respektablem Umfang an allen Standorten der Unternehmensgruppe geplant!

Pfeifer zählt zu den führenden Herstellern von Biobrennstoffen. Pellets sind auch am Standort Lauterbach eine wichtige Komponente in der strategischen Ausrichtung.

Im November 2012 konnte das Projektteam um Uwe Herold nach nur sechs Monaten Bauzeit und einer äußerst kurzen Startup-Phase termingerecht zu Beginn der Hauptabsatzzeit die neue Pelletierungsanlage am Standort Lauterbach in Betrieb nehmen. Dank guter Marktvorbereitung läuft diese seither auf erfreulich hohem Produktionsniveau. Für 2013 wurde bereits eine Absatzmenge von 70.000 t geplant, die maximale Leistung des Werkes liegt bei 100.000 t/a. Die mannlose Verladung ist in das EDV-System integriert und garantiert eine hohe Verladekapazität bei gleichzeitig kurzen Standzeiten für Lkw.

LOGISCHE SCHRITTE UND CHANCEN

Der Ausbau der strategischen Geschäftseinheit „Biobrennstoffe“ war ein logischer Schritt, der nicht nur Markttrends widerspiegelt, sondern auch eine wichtige Abrundung des Gesamtkonzeptes Lauterbach darstellt. Eine vollständige Veredelung des angelieferten Rohstoffes in Form von Rundholz wird dadurch auch für den Standort Lauterbach möglich. Parallel dazu konnte im Herbst 2012 die Gesamtanlage eines ehemaligen Marktteilnehmers im Pelletbereich übernommen werden. Anlagenabschnitte wie beispielsweise die vollautomatische Absackanlage sind mittlerweile in die Pelletierung Imst inte-

griert worden. Die seit geraumer Zeit andauernde Branchenkrise in der Holzverarbeitung bietet mitunter auch Chancen, die im Hause Pfeifer eingehend geprüft und auch genutzt werden.

NEUE TROCKENKAMMERN

Im August 2012 wurden in Lauterbach neue Holztrockenkammern für Seiten- und Verpackungsware in Betrieb genommen. Der Block mit vier Kammern von jeweils 17,4 m Länge hat eine jährliche Trocknungskapazität von 105.000 m³. Hersteller ist MAHILD Drying Technologies, ein Spezialist für High-Tech-Holztrocknungsanlagen. Das deutsche Unternehmen hat sich das Ziel gesetzt, bedarfsorientiert die schnellsten Trockenkammern zu bauen, welche höchste Trocknungsqualität, lange Lebensdauer und geringsten Energieverbrauch bieten. Technologisches Kernstück ist die Verwendung von Niedertemperaturwärme mit einer vergleichsweise sehr geringen Vorlauftemperatur von nur 65°C. Dies garantiert einen verlustfreien Betrieb





Technologische Herzstücke des neuen Brettschichtholzwerkes am Standort in Imst sind die beiden Hochleistungs-Hochfrequenzpressen



Das Brettschichtholzwerk in Imst zählt nunmehr zu den modernsten Europas

der Turbine zur Erzeugung elektrischer Energie im Kraftwerk, berichtet der projektverantwortliche Standortleiter DI Christian Zimmermann. Für die optimale Stromerzeugung war die Entwicklung und Installation eines Wärme-Managementsystems mit ständigem Informationsaustausch zwischen den Trockenkammern und dem Kraft-

werk notwendig. Damit können die typischen Schwankungen in der Wärmeabnahme so geglättet werden, dass ein konstanter Betrieb der Turbine problemlos möglich ist.

BRETTSCHICHTHOLZWERK IMST NEU

Ein eigenes Projektteam um DI Bernd Hornung hat sich dem Um- und Ausbau des bestehenden Werkes zum High-tech-Brettschichtholzwerk gewidmet. Nach mehrmonatiger Vorbereitungszeit wurden am 15. Dezember 2012 die geplanten Vorhaben in die Tat umgesetzt, nach umfangreichen Demontagerbeiten konnte bereits nach wenigen Wochen das erste Brettschichtholz im Probetrieb erzeugt werden. Ein Leitrechnersystem überwacht bzw. steuert dabei die Gesamtanlage. Herzstücke der technologischen Weiterentwicklung sind die beiden Hochleistungs-Hochfrequenzpressen und eine hochmoderne

„Zu den wesentlichen Erfolgsfaktoren in diesem Projekt zählen ein maßgeschneidertes, innovatives Konzept und die Auswahl zuverlässiger Anlagenlieferanten“

DI BERND HORNUMG // Leiter Projektteam BSH-Werk Standort Imst



Im August 2012 wurden am Standort Lauterbach neue Holztrockenkammern in Betrieb genommen.

WEITERE INVESTITIONEN 2013

Für das laufende Jahr 2013 sind an allen Standorten der Unternehmensgruppe Pfeifer weitere Investitionsprojekte genehmigt. Der Ausbau der Wettbewerbsfähigkeit in einem hart umkämpften Markt ist für die Unternehmensleitung oberstes Gebot. Geschäftsführer Clemens Pfeifer über die Anforderungen: „Damit diese Vorhaben auch eine Umsetzung erfahren, ist es unabdingbar, die entscheidenden Schlüsselfaktoren griffbereit zu haben. Dabei spielen unsere Mitarbeiter nicht nur in der Projektumsetzung die zentrale Rolle, sondern auch im nachhaltigen Betrieb unserer Fabriken.“

Durchlaufpresse zur Herstellung der bis zu 24 m langen Brettlamellen. Dadurch wird eine Erweiterung der Produktionskapazität auf 200.000 m³ pro Jahr erst möglich.

„Zu den wesentlichen Erfolgsfaktoren in diesem Projekt zählen nicht nur ein auf Pfeifer maßgeschneidertes, innovatives Konzept, sondern auch die Auswahl zuverlässiger Anlagenlieferanten, die in der Lage sind, ihren Auftrag termingerecht zu erfüllen“, lobt Hornung die Zusammenarbeit mit bewährten Partnern. Den Großteil der Umbauarbeiten konnte man während des Jahreswechsels 2012/2013 erledigen. Die restlichen Projektabschnitte sollen bis Sommer 2013 abgeschlossen sein.

AUFRÜSTUNG IN KUNDL

Parallel zu den Umbauarbeiten in Imst wurde das Hobelwerk in Kundl, welches integrierter Bestandteil des BSH-

Konzeptes ist, mit Änderungen an der Mechanisierung und dem Einbau einer Festigkeitssortierung für die Erfüllung zukünftiger Marktanforderungen ergänzt. Das Kernstück – die Hobelmaschine – wird im Sommer 2013 ausgetauscht. Damit ist das Hobelwerk in Kundl für die erhöhten Anforderungen in Zukunft optimal gerüstet.

Die Einlagerung der gehobelten BSH-Lamellen erfolgt in eine für diesen Zweck optimierte Lagerhalle. Mittels Hallenkran werden Pakete der unterschiedlichen Festigkeitsklassen automatisch und punktgenau eingelagert. Damit kann nicht nur dieser Logistikabschnitt wesentlich beschleunigt werden, auch Beschädigungen an den Paketen gehören damit der Vergangenheit an.

WEITERENTWICKLUNG SCHALUNGSTRÄGER

Ein Team um Projektleiter Thomas Wille hat sich für die Produktweiterentwicklung des Holzschalungsträgers PF20PLUS engagiert. Diese Schalungsträger sind nun an den Enden mit einer charakteristischen, grünen Schutzkappe aus hochbelastbarem Kunststoff ausgestattet. Dadurch wurde der Kundennutzen gesteigert: Der Träger ist auf Baustellen wesentlich besser gegen mechanische Beschädigung und witterungsbedingte Einflüsse geschützt. Die Langlebigkeit und Wiederverwendbarkeit werden so gesteigert, was letztendlich Kosteneinsparungen für den Kunden mit sich bringt.

EUROBLOCK – DIE BASIS WELTWEITEN WARENTRANSPORTS

**SOLIDE STANDFÜSSE FÜR
DEN GLOBALEN GÜTERTRANSPORT**

MITARBEITERPALETTE

Das EUROBLOCK-Team „steht“ auf die soliden Paletten(klötze) aus eigener Produktion.

Es sind beeindruckende Zahlen, die EUROBLOCK vermelden kann: Eine Milliarde (!) einzelne Palettenklötze verlassen jedes Jahr die fünf Produktionsstandorte in Unterbernbach/D, Uelzen/D, Lauterbach/D, Berlin/D und Ermelo/NL. Damit können ca. 100 Mio. Paletten mit Spanklötzen von EUROBLOCK produziert werden. Würde man die Jahresproduktion an Klötzen einzeln übereinander legen, würde die Säule 80.000 Kilometer hoch – der doppelte Erdumfang!

ERFOLGREICHES JOINT-VENTURE

Eine Erfolgsgeschichte also, die 1998 als

Vertriebsgemeinschaft für Verpackungsholz ihren Anfang nahm. Die beiden starken Partner der EUROBLOCK Verpackungsholz GmbH, einem Joint Venture mit 50:50-Beteiligung: Die Pfeifer Group mit acht Standorten in Österreich, Deutschland und Tschechien sowie die Presswood International B. V. aus Ermelo/NL mit zwei Standorten in den Niederlanden und Deutschland. Innovation und Qualität, Nutzung von Kapazität, nachhaltiges Handeln und technisch höchster Standard bilden das Leitbild des weltweiten Marktführers bei Palettenklötzen. Internationale Präsenz, umfassendes Know-how durch 30-jährige Erfahrung, erstklassige Serviceleistungen und optimierte Produkt-Segmente – die Vorteile für Kunden, die professionelle Verpackungslösungen benötigen bzw. herstellen, liegen auf der Hand. Von der Zentrale in Unterbernbach sowie den weiteren Produktionsstandorten aus ist eine optimale Betreuung von Kunden in ganz Europa und Übersee möglich, außerdem werden weltweit zehn Vertriebsbüros betrieben. Die Abnehmer können durch

Ausnutzung aller logistischen Möglichkeiten – ob Bahn, Schiff oder Lkw – pünktliche und zuverlässige Lieferung erwarten.

NACHHALTIGKEIT INKLUSIVE

Über 2 Mio. srm rindenfreie Hackschnitzel und Sägespäne fallen in den holzverarbeitenden Werken der Pfeifer-Gruppe pro Jahr an – ein wertvolles und absolut schadstoffreies Basismaterial zur Produktion von Palettenklötzen. Bei den Werken Unterbernbach, Lauterbach und Uelzen handelt es sich um „integrierte Standorte“, die Klotzproduktion findet also an einem Sägewerksstandort statt. In den weiteren Werken verwendet Presswood gezielt Recyclingmaterial. Das garantiert eine geschlossene Wertschöpfungskette vom angelieferten Rundholz bis zu den Endprodukten. Diese 100-prozentige Verwertung führt dazu, dass 1,5 Mio. Bäume nicht gefällt werden müssen!

SOLIDE QUALITÄT

Die naturbelassenen Nadelholzspäne und aufbereiteten Altholzspäne werden zusammen mit Leim, Wachs und Härter (automatisiert und computergesteuert) mit hohem Druck und hoher Temperatur verpresst. So entsteht ein homogener, hochwertiger Holzwerkstoff, ein unentbehrliches Basisprodukt für eine funktionierende Warenlogistik. Interne und externe Qualitätssicherung machen Palettenklötze aus dem Hause EUROBLOCK zur ersten Wahl. Ganz neu ist dabei die lückenlose Kontrolle durch Klotzwaagen und Höhenmessung an jeder Presse! Klötze von EUROBLOCK sind ein umweltfreundliches Holzprodukt, das zusammen mit den Vorzügen von Brettern aus gewachsenem Holz (Elastizität und Durchbiegung) optimale Paletten ergibt. Daneben liefert EUROBLOCK auch Verpackungsholz aus reiner Fichte, Tanne und Kiefer aus nachhaltiger Forstwirtschaft. Der ausschließliche Einschnitt auf modernsten Sägelinien gewährleistet optimale Schnittgenauigkeit und Maßhaltigkeit.



Aus naturbelassenen Holzspänen, Leim, Wachs und Härter entsteht ein Basisprodukt für eine funktionierende Warenlogistik.

Palettenklötze und Verpackungsholz aus dem Hause
EUROBLOCK stellen den modernen Gütertransport
in alle(r) Welt im wahrsten Sinne auf solide Beine.

Mit einer Produktionskapazität von 1 Mio. m³

Palettenklötzen pro Jahr können Kunden rund
um den Globus just-in-time beliefert werden.

DIE NACHFRAGE NACH PREMIUM-WARE WÄCHST

HOFFNUNGSMARKT IN FERNOST

China: Ein schlafender Riese für die Holzindustrie an der Schwelle zum Erwachen.

Pfeifer setzt auf steigendes Qualitätsbewusstsein im Schnittholzsegment.

Die Lage der Märkte für Nadelschnittholz bleibt in Europa weiter angespannt, während sich in Nordamerika eine Erholung abzeichnet. Diese Prognose wagten Branchenvertreter schon im Oktober 2012 bei der International Softwood Conference in Stockholm. Der Silberstreif am Horizont ist die Erholung des US-Wohnbaus mit prognostizierten 900.000 Baubeginnen für 2013, 80 bis 90 Prozent davon entfallen auf Holz. Zum Vergleich: Von 1,4 Mio. Baubeginnen in Europa sind heuer voraussichtlich zehn Prozent in Holzbauweise ausgeführt. In diesem Kontext sorgte jedoch eine andere Zahl für Raunen in der Branche. China verzeichnete 2011 unglaubliche 13 (!) Mio. Baubeginne.

QUALITÄT ALS CHANCE

Chinas Schnittholzimporte ziehen in Folge dieses gewaltigen Bauvolumens merklich an. Die Schätzungen für 2012 belaufen

sich auf rund 22,5 Mio. m³ importiertes Nadelschnittholz. „Genau hier liegen auch unsere Chancen. Vor etwas mehr als einem Jahr war Qualität im Schnittholzbereich noch kaum ein Thema. Mittlerweile steigt die Nachfrage nach Qualitätsware weiter an“, so Michael Pfeifer, Geschäftsführer der Pfeifer Holding.

Bislang wurde ein Großteil des Schnittholzes aus Kanada und Russland ins Reich der Mitte verschifft – Herkunftsmärkte, die in der Vergangenheit nicht das Qualitätsniveau der mitteleuropäischen Sägeindustrie bieten konnten. „Im Zuge der enormen Bautätigkeit und des generell wachsenden Wohlstands steigt zwangsläufig auch die Nachfrage nach Premium-Ware aus unserer Branche. China wird zwar nie ein Hauptmarkt, aber in Zukunft durchaus in der Lage sein, Konjunkturdellen in anderen Märkten zu kompensieren“, so Pfeifer weiter.

DAS CHINA-INDIEN-POTENZIAL

Sein Geschäftsführer-Kollege in der Pfeifer Holding, Ewald Franzoi, sieht die Chancen in Asien auch vor dem Hintergrund der Entwicklung in Indien. „China und Indien bringen es gemeinsam auf 2,5 Mrd. Einwohner. Und beide Länder verfügen nicht über diesen Rohstoff. Beim derzeitigen wirtschaftlichen Wachstum in China und Indien kann von einer geradezu explosionsartigen Entwicklung ausgegangen werden“, so Franzoi.

Pfeifers erste Schritte in China verliefen über Messeauftritte und Kontakte im Schallungsträgerbereich. Rasch hat sich dabei herauskristallisiert, dass das Riesenreich mittelfristig für Schnittholz interessant wird. „Man sollte nie zu früh, aber auch nicht zu spät in so einen Markt gehen. Unsere Vorarbeit hat sich jedenfalls gelohnt“, hebt Michael Pfeifer hervor.

CHINA 13.000.000

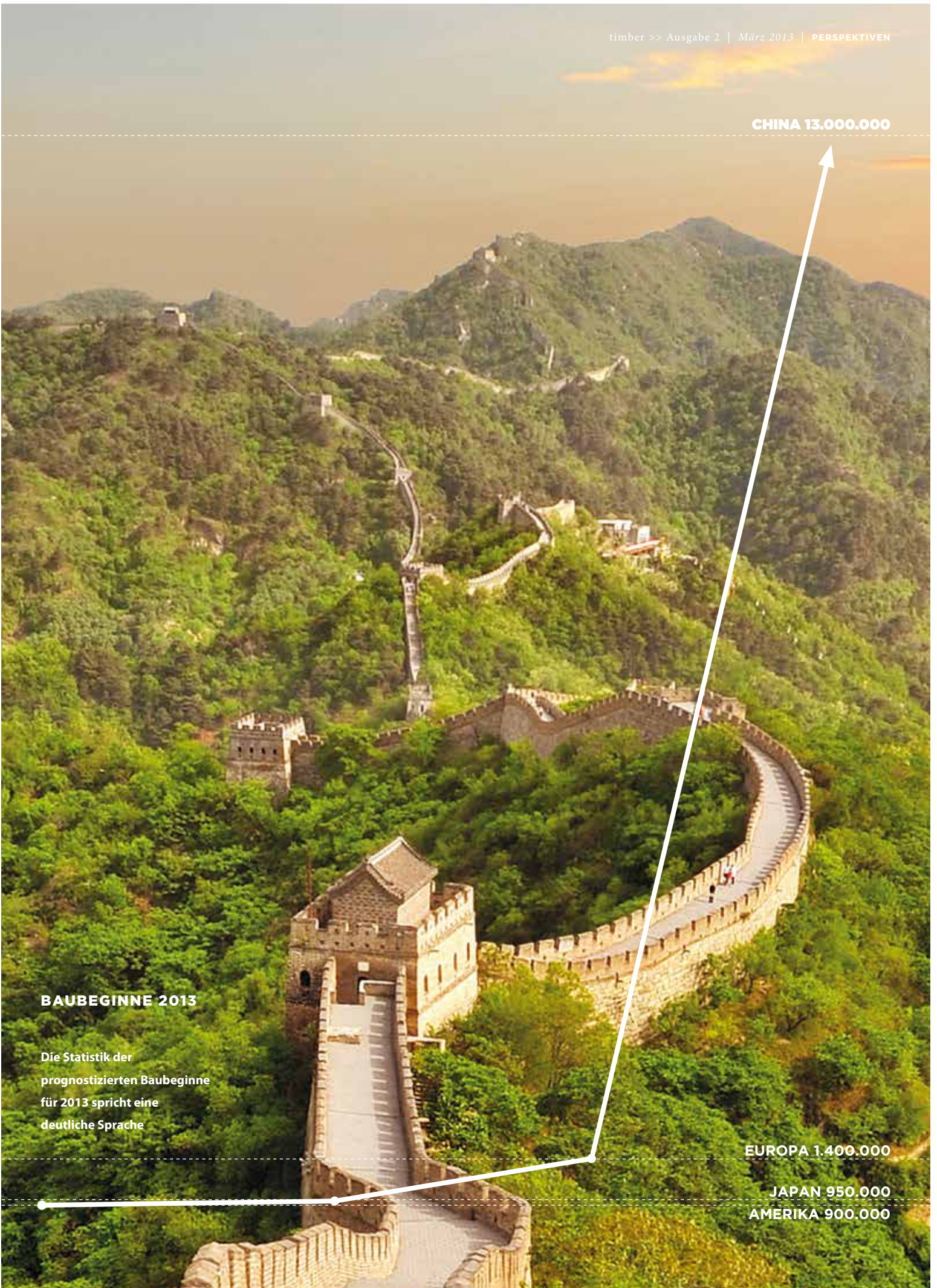
BAUBEGINNE 2013

Die Statistik der
prognostizierten Baubeginne
für 2013 spricht eine
deutliche Sprache

EUROPA 1.400.000

JAPAN 950.000

AMERIKA 900.000



ONLINE-PLATTFORM BRINGT PFEIFER- LOGISTIK IN FAHRT



Freuten sich über Platz 2 beim
Österreichischen Logistikpreis
2012: Armin Musija, Transporeon,
Franz Staberhofer, Logistikum Steyr,
Herbert Stöckl, Pfeifer-Logistikleiter,
Alexander Sollmann, Transporeon
sowie Pfeifer-Geschäftsführer
Michael Pfeifer (v.l.).

AUSGEZEICHNETES PROJEKT

Der Verein Netzwerk Logistik Österreich
zeichnet jährlich Unternehmen für die Um-
setzung hervorragender Logistik-Projekte aus.
2012 gehörte auch die Pfeifer Group dazu.

„Prozessoptimierung bei der Auftragsvergabe und durch das Zeitfenster-Management in den Werken Imst und Kundl.“ So lässt sich das Projekt, das der Pfeifer Group im vergangenen Jahr den zweiten Platz beim Österreichischen Logistikpreis beschert hat, betiteln. In der Kategorie „Beste wirtschaftliche Ergebnisverbesserung durch ein Logistik-Tool“ wurde Pfeifer ins Rampenlicht gestellt.

ABLÄUFE VEREINFACHEN

Um die Auftragsvergabe sowie die Be- und Entladung im Lager zu optimieren, steuert Pfeifer seit vier Jahren seine Lkw-Touren über Transporeon. Die weltweit etablierte, webbasierte Logistikplattform vernetzt Industrie- und Handelsunternehmen mit Transportdienstleistern, aktuell mehr als 450 Verlader mit über 22.000 Spediteuren. „Unsere Ziele waren, die Disposition zu zentralisieren sowie den Personalaufwand und damit die Kosten zu reduzieren“, erklärt Herbert Stöckl, Logistik-Leiter bei Pfeifer. Vor Einführung der Transporeon-Software umfasste der Personalstand der Disposition rund 20 Mitarbeiter, heute wickeln an den zwei Dispo-Zentralen in Imst und in Unterbernbach fünf Mitarbeiter rund 70.000 Ladungen pro Jahr ab. Stöckl: „Freigewordene Personalkapazitäten können wir so für andere Projekte bzw. Bereiche einsetzen.“ Mittlerweile organisiert Pfeifer auch die Ladungen via Übersee-Container über den Online-Logistik-Spezialisten.

ÖKOLOGISCHER NUTZEN

Mit Hilfe des so genannten „No-touch Order“-Moduls wickelt Pfeifer die Frachtauftragsvergabe ab. Auf Basis bestimmter Kriterien wie Menge, regionaler Zuordnung oder dem Einsatz von Spezialfahrzeugen wählt das System den jeweils passenden Transportdienstleister aus. Über das „Best Carrier“-Modul wird die Tour schließlich online ausgeschrieben. „Angebote werden so schnell und unbürokratisch eingeholt“, erläutert der Logistik-Leiter. Das bringt nicht nur enorme

wirtschaftliche, sondern vor allem auch ökologische Vorteile mit sich.

Wesentlichen Anteil am Erfolg des neuen Pfeifer-Logistik-Konzepts hat außerdem das so genannte „Zeitfenster-Management“. Stöckl: „Die Ladungen werden nach gewissen Terminen vergeben, durch das koordinierte Eintreffen der Lkw werden Wartezeiten verkürzt und Staus von vornherein vermieden.“

In der Logistik habe sich in den vergangenen Jahren jede Menge getan, betont Stöckl und meint: „Die Auszeichnung beim Österreichischen Logistikpreis ist für uns eine Bestätigung dafür, dass wir auf dem richtigen Weg sind, aber noch lange kein Grund, um sich auf den Lorbeeren auszuruhen.“



2013 wird der Österreichische Logistikpreis zum fünften Mal und in folgenden Kategorien vergeben: „Beste wirtschaftliche Ergebnisverbesserung durch ein Logistik-Tool“, „Beste innovative partnerschaftliche Logistik-Lösung“ und „Beste praxisbezogene Diplomarbeit oder Masterthesis“. Die Jury setzt sich aus Experten aus Wirtschaft und Wissenschaft zusammen sowie Unternehmensvertreter der Vorjahresgewinner.

VORZUGS-NOTE FÜR PFEIFER

Rating Certificate

D&B hereby declares that

Pfeifer Holz GmbH & Co KG
Company Name

30-041-1472
D&B D-U-N-S® Number

Fabrikstraße 54, 6460 Imst
Company Address

was assigned as a company with
Rating

1

on **02/11/2012**

[Signature]
Dr. Oliver Basingla
Managing Director

Erneut wandert die begehrte Urkunde in die Hände von Pfeifer

Zum bereits dritten Mal in Folge wurde die Pfeifer Group mit dem Rating 1 für die höchste Bonitätsstufe von Dun & Bradstreet ausgezeichnet. Der weltweit größte Dienstleister für Business-to-Business Wirtschaftsinformationen zieht für seine Bewertungen die Zuverlässigkeit und Stabilität von Unternehmen heran. Die Einstufung bestätigt eindrucksvoll den Status der Pfeifer Group als vertrauenswürdigen Geschäftspartner.

KURZ NOTIERT

TREUE MITARBEITER // Für ihre Treue und den unermüdlichen Einsatz für die Pfeifer Group wurden 2012 erneut zahlreiche langjährige Mitarbeiter gewürdigt:



In **KUNDL** richtete Geschäftsführer Michael Pfeifer seinen Dank an Hubert Scharf und Manfred Spitzenstätter für jeweils 25 Jahre Betriebszugehörigkeit.



Anlässlich der Weihnachtsfeier in **UNTERBERNBACH** konnte eine ganz besondere Ehrung vorgenommen werden. Josefine Hiltner feierte 2012 ihr 40-jähriges Firmenjubiläum. Ihren Kollegen Max Eberle und Josef Loderer wurde für 35 Jahre gedankt wie auch Karl-Heinz Zerhoch, Josef Schapfl und Georg Amrehn, die seit 30 Jahren in Unterbernbach tätig sind. Für 25 Jahre im Unter-

nehmen erhielten Rudolf Koch, Martin Großhauser, Hans Buchard, Franz Mair und Norbert Huber Präsente überreicht. Ebenso Harald Widmann, Bernhard Marquardt und Roland Wanka für ihr 20-jähriges Wirken im Unternehmen. Weiters ausgezeichnet für ihre 10-jährige Treue: Gregor Triltsch, Claudia Wittmeir, Yunus Kaygusuz, Klaus Klemm, Marianne Schuhmacher, Pekel Haci Osman, Maik Sonnenberg, Florian Frohnwieser, Garip Betrettin, Jörg Telle, Mehmet Calis, Dietrich Klein.



Im Beisein der beiden Geschäftsführer Michael und Clemens Pfeifer sowie Bernhard Pfeifer ehrte man im Rahmen der Weihnachtsfeier in **IMST** verdiente Mitarbeiter. Siegmund Mark, Ali Tüzün und Walter Kiechl arbeiten seit 25 Jahren für die Pfeifer Group. Roman Flür, Elektriker-Lehrling, erhielt für seine hervorragenden Leistungen sowohl in der Schule als auch in der Praxis ebenfalls eine Ehrung.

Im deutschen **HÖCHSTÄDT** wurden Daniele Knoblauch und Paul Rößle für ihre langjährige Betriebstreue geehrt. Rößle ist mit dem Unternehmen seit 45 Jahren verbunden und startete seine Karriere mit der Ausbildung zum Industriekaufmann. Mittlerweile verantwortet er die Disposition in der Niederlassung Höchstädt.

PALETTENPROFIS ZU GAST BEI PFEIFER // Internationale Vertreter der Firma CHEP, weltweit führender Anbieter von Paletten, statteten Anfang September dem Werk im bayrischen Unterbernbach einen Besuch ab. Besonderes Interesse weckte die dortige Palettenklotzfabrik. Geschäftsführer Michael Pfeifer präsentierte den Gästen aus den USA, Europa und Australien die Leistungsfähigkeit des Standortes.



BESUCH IN UNTERBERNBACH //

Ihren Betriebsausflug nutzten die Mitarbeiter und die Firmenleitung des Salzburger Holzwerkes Vitzthum (Unken) für eine Besichtigung des Pfeifer-Standortes Unterbernbach.





IMPRESSUM

Herausgeber: Pfeifer Holding GmbH, Fabrikstraße 54, A-6460 Imst, pfeifergroup.com
Mitarbeiter dieser Ausgabe: Ingo Meitinger, Florian Singer, Tobias Schindler, Günther Jaritz
Grafik & Design: West Werbeagentur, A-6500 Landeck
Redaktion: Polak Mediaservice, A-6460 Imst
Fotos: Andreas Schatzl, West Werbeagentur, Archiv Pfeifer Holding,
Archiv Euroblock, Markus Geißler, proholz, iStock, Shutterstock
Druck: Druckerei Pircher GmbH, A-6430 Ötztal-Bahnhof

PFEIFER HOLDING GMBH

Fabrikstraße 54

A-6460 Imst

Tel.: +43 5412 6960 0

Fax: +43 5412 6960 200

info@pfeifergroup.com

Vom Herzen Europas **IN DIE GANZE WELT**

